

## Pressemitteilung

14. Mai 2021

### Startschuss für den Sparkassenklimawald im Grünberger Brunntal

**Kooperation mit klimafairein Oberhessen e.V. – Sparkasse Grünberg spendet 10.000 Euro**

GRÜNBERG (pm). Nachhaltigkeit, ökologische Verantwortung, Schutz des Klimas – all diese Themen sind längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen, und auch die Wirtschaft setzt sich damit auseinander, hat sie doch erkannt, dass nur alle gemeinsam die ökologischen Grundlagen des Zusammenlebens schützen können. Auch die deutschen Sparkassen haben sich in einer Selbstverpflichtung für eine Unterstützung des Pariser Schutzabkommens ausgesprochen und bieten nicht nur ihren Kundinnen und Kunden nachhaltige Produkte in den Portfolios an, sondern richten auch ihre eigenen Abläufe auf Nachhaltigkeit aus. Einen großen und großartigen Schritt in diese Richtung geht nun die Sparkasse Grünberg: Gemeinsam mit dem klimafairein Oberhessen e.V. pflanzt sie ihren Sparkassenklimawald in Grünberg.

„Damit machen wir uns nicht nur für den Klimaschutz in der Region stark, sondern setzen auch überregional ein Zeichen“, wie Silvia Linker, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Grünberg, anlässlich des ersten Spatenstichs betonte. Sein Engagement unterstreicht das Grünberger Institut mit einer Firmenmitgliedschaft im klimafairein und mit einer Spende von 10 000 Euro, die Silvia Linker und Vorstandsmitglied Andreas Klunz im Beisein des Grünberger Bürgermeisters und Verwaltungsratsvorsitzenden Frank Ide stellvertretend an Dr. Thorsten Reichel und Mark Philipp, die Vorsitzenden des klimafaireins, übergaben. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Sparkasse Grünberg einen tatkräftigen Unterstützer gefunden haben“, so Reichel, der sich davon einen Multiplikatoreffekt erhofft, schließlich möchte die Sparkasse auch im Geschäftsalltag Klimaschutz erlebbar machen. Dies tut sie u.a., indem sie Kinder und Jugendliche, die ein Taschengeldkonto abschließen, mit einem Baumsetzling für den eigenen Garten belohnt.

Tatkräftig ging es dann vor einigen Tagen am Rande des Grünberger Brunntals ans Werk. In Abstimmung mit der Stadt Grünberg und dem Revierförster Hannes Wollmerstädt wird nach diesem Auftakt noch an zwei weiteren Standorten der „Sparkassenklimawald“ entstehen. Vogelkirsche, Elsbeere und Spitzahorn hatte der Experte für diese Pflanzung ausgewählt – alles Arten, die dazu geeignet sind, den heimischen Wald sowohl als Wirtschaftsraum als auch Erholungs- und Klimaschutzraum zu erhalten, wie Wollmerstädt erläuterte. Die ersten 200 Bäume pflanzte direkt nach der Spendenübergabe eine Gruppe Ehrenamtlicher des Vereins, damit unter den derzeitigen Voraussetzungen nicht zu viele Menschen vor Ort waren. „Wir hoffen aber, dass wir zum nächsten Termin im Oktober und zum dritten Pflanztag im März nächsten Jahres mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei sein können – schließlich ist dies auch ein tolles Gemeinschaftsprojekt für uns“, führte Vorstandsmitglied Andreas Klunz aus. Am Ende werden 2000 Bäume für die kommenden Generationen wachsen.

Finanziert wird dieses nachhaltige Projekt durch die Stiftung der Sparkasse Grünberg sowie durch Mittel aus dem PS-Sparen. „Wir sind sicher, dass wir damit eine wichtige Investition in die Zukunft tätigen, von der insbesondere die nachfolgenden Generationen profitieren“, zeigte sich Silvia Linker stolz auf diese Aktion ihres Hauses und sie hofft, dass ihre Initiative auch andere Unternehmen und Einrichtungen in der Region motiviert, sich für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einzusetzen.

Auch Frank Ide steht hinter der Initiative der Sparkasse – und mehr noch: Im Rahmen des 800-jährigen Stadtjubiläums, das die Stadt Grünberg im kommenden Jahr feiert, wird auch hier der Nachhaltigkeitsgedanke weiterverfolgt und auf städtischer Ebene eine Kooperation mit dem Klimafairein angestrebt.



Mark Philippi und Dr. Thorsten Reichel (2. und 3.v.l.) durften sich über zwei Schecks in Höhe von je 5.000 Euro freuen. Überreicht wurden diese von Silvia Linker (links) und Andreas Klunz (2.v.r.) von der Sparkasse Grünberg im Beisein von Bürgermeister und Verwaltungsratsvorsitzendem Frank Ide.